

WALTER GÖDDEN, JOCHEN GRYWATSCH, MARTINA WAGNER-
EGELHAAF

Eine Literaturkommission für Westfalen

Allgemeines

Die *Literaturkommission für Westfalen* (LiKo) wurde am 20. Oktober 1998 mit dem Ziel ins Leben gerufen, der westfälischen Literaturforschung neue Impulse zu verleihen. Sie bildet die sechste wissenschaftliche Kommission des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Münster neben der Historischen Kommission, der Altertumskommission, der Volkskundlichen Kommission, der Geographischen Kommission sowie der Kommission für Mundart- und Namenforschung. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe stellt der Kommission für die Durchführung ihrer Projekte eineinhalb Referentenstellen, einen jährlichen Etat sowie Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Vorgeschichte der neuen Kommissionsgründung reicht bis in das Jahr 1986 zurück, als bei der Historischen Kommission für Westfalen ein Unterausschuß „Ausschuß für westfälische Literaturgeschichte“ eingerichtet wurde (Leitung Prof. Dr. Winfried Woesler).

Die Kommission entstand aus der – von institutioneller Seite erkannten – Notwendigkeit heraus, den vielen verstreuten Bemühungen auf dem Gebiet der westfälischen Literaturforschung eine Klammer zu geben. Die regionale Literaturforschung hat im letzten Jahrzehnt einen großen Aufschwung genommen. Zahlreiche Dichter- und Gedenkstätten sind entstanden, regionale Forschungsstellen, neue Literarische Gesellschaften, literarische Jahrbücher, Buchreihen, westfälische Literaturgeschichten, Literaturatlanten. Für all diese Initiativen fehlte eine Anlaufstelle, die Forschungsaktiven bündelt, fördert und ihrerseits innovative Anstöße vermittelt.

Die Kommission wählt sich ihre Projekte und Forschungsvorhaben selbst. Der Forschungszeitraum reicht vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Realisierung von Projekten wird im Vorstand und auf der Mitgliederversammlung beraten und beschlossen. Die Mitarbeit in der Kommission ist ehrenamtlich.

Die Satzung orientiert sich an den Satzungen der anderen o.g. Kommissionen und der Hauptsatzung der Westfälischen Kommissionen für Landeskunde vom 5. November 1992. Sie kann bei der Geschäftsstelle der Literaturkommission, Warendorfer Str. 14, 48133 Münster, angefordert werden.

Zusammensetzung der Kommission

Die Kommission besteht aus einer/m Vorsitzenden, Geschäftsführung, Vorstand und derzeit 21 Kommissionsmitgliedern aus den Bereichen Literaturforschung und Literaturvermittlung.

Vorsitzende: Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf, Universität Münster

Vorstand:

Prof. Dr. Volker Honemann, Universität Münster

Prof. Dr. Rainer Noltenius, Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur, Dortmund

Prof. Dr. Hartmut Steinecke, Universität Paderborn

Dr. Michael Vogt, Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften Westfalens, Bielefeld

Hermann Wallmann, Literarisches Leben in Westfalen, Münster

Prof. Dr. Winfried Woesler, Universität Osnabrück

sowie der Leiter der Abteilung Kulturpflege des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Münster kraft Amtes

Mitglieder:

Georg Bühren, WDR

Prof. Dr. Jörg Drews, Universität Bielefeld

Dr. Bertram Haller, Universitäts- und Landesbibliothek Münster

Prof. Dr. Renate von Heydebrand, Universität München

Prof. Dr. Peter Johaneck, Historische Kommission für Westfalen

Dr. Alois Klotzbücher, Historische Kommission für Westfalen

Dr. Herbert Knorr, Westfälisches Literaturbüro Unna

Prof. Dr. Jürgen Macha, Kommission für Mundart- und Namenforschung, Münster

Dr. Iris Nölle-Hornkamp, Literarisches Leben in Westfalen, Münster

Dr. Magdalena Padberg, Literarisches Leben in Westfalen, Eslohe

Prof. Dr. Karl Riha, Universität Siegen

Prof. Dr. Ernst Ribbat, Universität Münster

Dr. Susanne Schulte, Gesellschaft zur Förderung westfälischer Kulturarbeit

Prof. Dr. Erhard Schütz, Humboldt-Universität Berlin

Die personelle Zusammensetzung der Kommission orientiert sich an einem „offenen“ Literaturbegriff, d.h. die Kommission bezieht die Gegenwartsliteratur, neue Medien, interdisziplinäre Fragestellungen und Gattungen wie Hörspiel, Feature usw. in ihre Arbeit mit ein, ohne dabei die Grundlagenforschung zu vernachlässigen. Sie sucht nach neuen Formen der Forschung und Vermittlung, wobei das Internet als Arbeitsplattform genutzt wird. Seit No-

vember 1999 wird die Arbeit der Literaturkommission dort unter der Adresse www.literaturkommission.de dokumentiert.

Die Literaturkommission beschäftigt zur Zeit drei Mitarbeiter/innen. Geschäftsführer ist Dr. Walter Gödden, sein Internstellvertreter Dr. Jochen Grywatsch, der insbesondere Aufgaben in der Droste-Forschung wahrnimmt. Ein studentisches Volontariat wird von Ursula Heeke wahrgenommen.

Zusammenarbeit

Die LiKo sieht es als wichtiges Ziel an, mit Partnern, die auf dem Gebiet der westfälischen Literaturforschung aktiv sind, zu kooperieren. Sie arbeitet eng mit der Abteilung Kulturpflege des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zusammen. Dort wurde Ende 1989 in der Abteilung Kulturpflege ein „Referat Literatur“ eingerichtet. Dieses Referat realisierte, in Kooperation mit späteren Mitgliedern der Literaturkommission, mehrere literaturwissenschaftliche Projekte:

Julius Schwering (1863-1941). Förderer des literarischen und kulturellen Lebens in Westfalen. Münster 1989 (Ausstellung und Katalog W. Gödden, I. Nölle-Hornkamp u.a.)

„Von den Musen wachgeküßt.“ Als Westfalen lesen lernte. Paderborn: Schöningh 1990 (W. Gödden, I. Nölle-Hornkamp); *Ansichten aus der Traumstadt. Zum 100. Geburtstag des 'Traumstadt'-Dichters Peter Paul Althaus (1892-1965).* Münster: Ardey 1992 (W. Gödden, Georg Bühren)

Dichter - Stätten - Literatouren. Literarische Gedenk- und Erinnerungsstätten in Westfalen. Münster: Ardey 1992 (W. Gödden, I. Nölle-Hornkamp)

Annette von Droste-Hülshoff unterwegs. Auf den Spuren der Dichterin durch Westfalen. Münster: Ardey 1996; 2. und 3. Aufl. 1997; 4. Aufl. 1998 (W. Gödden, J. Grywatsch)

Ich, Feder, Tinte und Papier. Ein Blick in die Schreibwerkstatt der Annette von Droste-Hülshoff. Paderborn 1996 (Katalog zur gleichnamigen Wanderausstellung des Westfälischen Museumsamtes; W. Gödden, J. Grywatsch)

Die Lust, „Nein“ zu sagen. Westfälische und flämische Kinder- und Jugendliteratur. Brügge 1997 (W. Gödden, I. Nölle-Hornkamp u.a.)

Annette von Droste-Hülshoff am Bodensee. Ein Reiseführer zu den Droste-Stätten in Meersburg und Umgebung. Meersburg: Turm-Verlag 1998 (W. Gödden, J. Grywatsch)

Entwürfe werden durch Entwürfe reif. Internationale Künstler-Projekte im Droste-Jahr 1997. Münster: Ardey 2000 (W. Gödden, H. Wallmann u.a.).

Im Rahmen seiner „Allgemeinen Kulturpflege“ fördert der Landschaftsverband seinerseits literarische und künstlerische Projekte, vergibt Druckkostenzuschüsse, unterhält kulturelle Partnerschaften und vergibt alle zwei Jahre einen mit 25.000 Mark dotierten Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis. Die Abteilung Kulturpflege war maßgeblicher Förderer der *Historisch-kritischen Droste-Ausgabe* (Hg. Prof. Dr. W. Woesler, Tübingen: Niemeyer 1978ff.). In der Abteilung Kulturpflege ist weiterhin eine „Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften Westfalens“ angesiedelt, die von der Literaturkommission für Westfalen mitbetreut wird.

Eine weitere Partnerschaft der Literaturkommission besteht mit dem Westfälischen Literaturbüro Unna, dessen Projekt „Virtuelles Literaturhaus Westfalen“ von der Literaturkommission gefördert und teilweise mitentwickelt wird. Das Virtuelle Literaturhaus soll den Charakter eines literarischen Multimedia-Centers besitzen. Es stellt im Internet umfassende Information über die aktuelle westfälische Literaturszene und die Vergangenheit der westfälischen Literatur bereit. Darüber hinaus soll es möglich sein, Videokonferenzen abzuhalten, Live-Berichte von literarischen Großveranstaltungen einzuspielen und Filmsequenzen zu integrieren. Das Westfälische Literaturbüro Unna ist eine Einrichtung der Literatur- und Autorenförderung in NRW. Auf seinen Web-Sites [www.wlb.de] informiert es ausführlich über die Literaturszene Westfalens.

Ein intensiver Kontakt der Kommission besteht zur Nyland-Stiftung, Köln (www.nyland.de). Die Stiftung wurde 1955 von dem westfälischen Schriftsteller Josef Winckler ins Leben gerufen. Sie engagiert sich auf dem Gebiet der westfälischen Gegenwartsliteratur und gibt die Reihen *Neue westfälische Literatur*, *edition nyland* und eine *Hörbibliothek Nyland* heraus. Außerdem unterstützt die Stiftung finanziell Projekte der Literaturkommission (*Westfälisches Autorenlexikon*, *Literatur in Westfalen. Beiträge zur Forschung*). Die Stiftung hat in der Vergangenheit zahlreiche Werke westfälischer Autoren herausgegeben (u.a. Margarethe Windthorst, Hans Dieter Schwarze sowie Dieter Sudhof [Hg.]: *Westfälische Erzählungen*). Gemeinsam mit der Nyland-Stiftung hat die Literaturkommission die Rubrik *Forscher und Forschungen* erarbeitet, die ins Internet eingestellt ist und fortlaufend ergänzt wird. Diese „Forschungsbörse“ möchte auf die vielfältigen Forschungsinitia-

tiven und Forschungsvorhaben aufmerksam machen, die auf dem Gebiet der westfälischen Literaturforschung unternommen werden. Auf diese Weise soll eine Übersicht über abgeschlossene, laufende oder projektierte Arbeitsvorhaben entstehen und zugleich eine Art Kontaktbörse, die den Informationsfluß zwischen interessierter Öffentlichkeit und Forschung bzw. forschungsintern verbessert. Für Forscher/innen, die sich hieran beteiligen möchten, steht ein entsprechender Fragebogen zur Verfügung (www.nyland.de).

Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft mit der Redaktion „Land und Leute“ des WDR-Hörfunks. Die genannte Redaktion hat sich in der Vergangenheit im Bereich Hörspiel und Feature mit zahlreichen Themen und Autor/innen der westfälischen Gegenwartsliteratur und Literaturgeschichte befaßt. Eine Kooperation mit der Landesbildstelle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, insbesondere mit dessen Bild-, Film- und Tonarchiv, wird zur Zeit aufgebaut. Es ist daran gedacht, Tonzugnisse vergessener Autoren wieder zugänglich zu machen.

Projekte

Die Literaturkommission veranstaltet vom 26. bis 28. Mai 2000 im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (Münster) und im Humboldt-Haus der Universität Münster die Tagung *Regionalliteratur heute?!* Mit dieser Tagung wird sich die Kommission einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Vorgesehen sind neben dem wissenschaftlichen Programm Autorenlesungen und eine Literaturparty. Es werden etwa 20 Vorträge in folgenden Sektionen gehalten:

1. Was heißt hier Regionalliteratur?
2. Neue Ansätze der Regionalliteraturforschung
3. Literatur-Raum Westfalen
4. Schriften, Bilder, Töne. Intermedium Literatur.

Die Literaturkommission plant gemeinsam mit der Universität Paderborn, Lehrstuhl Prof. Dr. Hartmut Steinecke, das Projekt *Jüdische Schriftsteller in Westfalen*. Es soll in Form einer Dokumentation, einer Anthologie, einer kontinuierlich vervollständigten Internet-Datenbank und mehrerer Symposien dieses weithin unbeleuchtete Thema aufarbeiten.

In Vorbereitung befinden sich

- ein Dokumentarfilm zur westfälischen Literatur (in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Westfalen)

- eine Untersuchung zur westfälischen Rezeption der „Oberhof-Kapitel“ in Carl Leberecht Immermanns „Münchhausen“-Roman (Prof. Dr. Peter Hasubek)
- eine Literatur-CD in der Reihe *Zeitzeugen. Stimmen westfälischer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts* (Georg Bühnen)

Unter der Web-Adresse der Literaturkommission sollen nicht mehr greifbare Texte aus der westfälischen Literaturgeschichte wieder zugänglich gemacht werden. Das Angebot ist nach dem Baustein-Prinzip aufgebaut. Ein erstes Segment bilden seit langem nicht mehr verfügbare Texte des westfälischen Sturm-und-Drang-Dichters Anton Mathias Sprickmann (1749-1831), an dessen 250. Geburtstag zahlreiche Veranstaltungen im Umkreis einer großen Sprickmann-Ausstellung der Universitäts- und Landesbibliothek Münster erinnern (September bis Dezember 1999). Ein zweiter Baustein ist einem Klassiker der Moderne, dem westfälischen Expressionisten August Stramm (1874-1915), gewidmet.

Ferner befindet sich eine Schriftenreihe der Literaturkommission im Aufbau. Als Band 1 erschien die Publikation von Britta Domke *Anton Mathias Sprickmann als Dramatiker* (Bielefeld: Aisthesis-Verlag 1999). Geplant sind weiterhin eine Edition von Anton Mathias Sprickmanns Autobiographie *Meine Geschichte* (Jörg Löffler) und eine Edition von ca. 50 neu aufgefundenen Briefen Anton Mathias Sprickmanns an Heinrich Christian Boie (Dr. Grywatsch)

Das Projekt *Westfälisches Autorenlexikon* und die vorliegende Reihe *Literatur in Westfalen. Beiträge zur Forschung* gingen vom Referat Literatur in die Literaturkommission über. Das *Westfälische Autorenlexikon* bietet erstmals eine systematisch, ins Detail gehende Aufarbeitung der westfälischen Literatur. Es ist auf vier Bände angelegt und umspannt den Zeitraum 1750 bis 1950 (Geburtsjahrgänge der behandelten Schriftsteller). Es sind drei von vier Bänden im Verlag Schöningh, Paderborn, erschienen (Hg. und Bearb.: Walter Gödden, Iris Nölle Hornkamp; Mitarbeit: Henrike Gundlach [Bd. 1 und 2], Annette Gebhardt [Bd. 3], Ursula Heeke [Bd. 4]). Das Lexikon enthält nach Standorten aufgeschlüsselte Werkverzeichnisse (z.T. einschließlich Rezensionen und Auflagen). Es verzeichnet Briefe von und an den Autor, gibt Auskunft über biographische und literarische Zeugnisse, führt die wichtigste Sekundärliteratur an, informiert über den Nachlaß des Autors und gibt Hinweise auf noch vorhandenes Bildmaterial. Es nennt darüber hinaus die wichtigsten Zeugnisse zur Wirkungsgeschichte und geht auf literarische Gedenkstätten ein.

Literaturmuseum Haus Nottbeck

Der Literaturkommission obliegt die wissenschaftliche Konzeption eines im Aufbau befindlichen Westfälischen Literaturmuseums. Es wird seinen Platz in dem ehemaligen Rittergut „Haus Nottbeck“ (in Stromberg bei Oelde) finden, das im Besitz des Kreises Warendorf ist. Das Gebäude wird zur Zeit baulich renoviert und soll der Literaturkommission, literarischen Gesellschaften und anderen Institutionen ab dem Jahre 2001 auch als Tagungsstätte zur Verfügung stehen. Im November 1995 wurde ein privater „Förderverein Haus Nottbeck“ ins Leben gerufen. Seit Dezember 1997 gibt es außerdem eine „Haus Nottbeck GmbH“, in der die wesentlichen Förderer vertreten sind. Diese GmbH ist Betreiber des Museums. Finanzielle Mitförderer sind die „Nordrhein Westfalen Stiftung“ und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Westfälisches Museumsamt). Die bisherige Museumskonzeption sieht vor: Untergeschoß: Chronologische Darstellung der westfälischen Literatur von den Anfängen bis heute; Lesesaal mit Audiothek; Merchandising-Bereich; Museum für Kinder- und Jugendliteratur in den Kellergewölben; Multimediaraum für Veranstaltungen; Werkstattbereich (Buchillustration; Buchkunst). Obergeschoß: Visualisierung thematischer Schwerpunkte (Heimat, Politik, Moderne) durch Inszenierungen; Lesepavillon; Veranstaltungsraum. Das Spektrum der Veranstaltungen, die auf Haus Nottbeck stattfinden sollen, reicht von wissenschaftlichen Tagungen bis zu Heimatabenden einzelner literarischer Gesellschaften. In die Aktivitäten soll auch der großzügige Park des Anwesens einbezogen werden, der im Jahr 2001 Bestandteil der Landesgartenschau in Oelde ist.

Droste-Forschung

Das Aufgabengebiet der Literaturkommission wurde 1999 um den Teilbereich der Droste-Forschung erweitert. Zu diesem Zweck stellt die Droste-Gesellschaft der Kommission das in der Arbeitsstelle der Historisch-kritischen Ausgabe unter der Leitung des Herausgebers, Prof. Dr. Winfried Woesler, erarbeitete Material sowie eine umfangreiche Droste-Spezialbibliothek zur Verfügung. Durch das Engagement der Literaturkommission bleibt damit ein weithin anerkanntes Zentrum der Droste-Forschung erhalten, das von Forschern des In- und Auslandes als Anlaufstelle benutzt wird. Die zur Verfügung stehende halbe Planstelle für Aufgaben der Droste-Forschung hat Dr. Jochen Grywatsch, langjähriger Redakteur und Bandbearbeiter der *Historisch-kritischen Droste-Ausgabe*, inne.

Literarische Gesellschaften Westfalens

Im Juni 1991 schlossen sich die Literarischen Gesellschaften Westfalens zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Ihre Geschäftsstelle befindet sich beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Sie wird vom Geschäftsführer der Literaturkommission betreut. Die Literaturgesellschaften spielen im literarischen Leben Westfalens eine besondere Rolle. Der ALG-Westfalen gehören folgende Gesellschaften an:

Jenny-Aloni-Gesellschaft, Paderborn
Bökerhof-Gesellschaft, Paderborn
Annette-von-Droste-Gesellschaft
Münster, Forum Vormärz Forschung, Bielefeld
Grabbe-Gesellschaft Detmold
Peter-Hille-Gesellschaft, Erwitzen
Jung-Stilling-Gesellschaft, Siegen
Christine-Koch-Gesellschaft zur Förderung der Literatur
Hertha-Koenig-Gesellschaft, Bielefeld
Ernst-Meister-Gesellschaft, Aachen
Nyland-Stiftung, Köln
Schücking-Gesellschaft, Sögel
Thomas-Valentin-Gesellschaft, Lippstadt
Varnhagen-Gesellschaft Hagen/Berlin
Friedrich-Wilhelm-Weber-Gesellschaft, Nieheim
Augustin-Wibbelt-Gesellschaft, Münster

Das Skizzierte dürfte einen ersten Eindruck vom weiten Spektrum des Aufgabenfeldes der „LiKo“ vermittelt haben. Wer sich aktuell informieren möchte, sei auf die oben erwähnte Internet-Adresse der Kommission hingewiesen. Dort findet sich unter der Rubrik „Was läuft“ auch Hinweise auf Veranstaltungen im Bereich der westfälischen Literatur, insbesondere auf Tagungen und Ausstellungen.

Erschienen in:

Literatur in Westfalen. Beiträge zur Forschung 5. Bielefeld: Aisthesis 2000, S. 297-304